

Itm. Summa omnium sumptuum fratris Ruperti in studio per tres annos et XII hebdomas fecit dn. libr. centum et XIIj.⁶⁾ ut specificatur per partes in registro praefati fratris Ruperti Chewczel.

Itm. anno XLVIII (1448) in vigilia St. Jacobi remisimus ad studium Wienam scilicet pater suus Joannes Chewczel dedit sibi flor. vngar. XL ad computationem nostram etc.

Itm. In anno XLIX (1449) In die Epy (phanie) domini misimus fratri Ruperto per Johanem magistrum filium pixidem flor. vngar.⁷⁾

Itm. frater Rupertus Chewczel habet a Dyetram de anno etc. 49 dnr libr. XL que sunt fratri Friderico de Falcate in sua computatione anni ejusdem scilicet 49.

Itm. habet frater Rupertus Cheyzel a fratre Friderico ex parte Dyetram de anno etc. 48 dn. libr. X que etiam sunt sibi Friderico de Falcate in computatione sua anni 49.⁸⁾

Itm. anno dom. M. etc. L^{mo} (1450) in die sti. Wenceslai martiris, hoc est in vigilia S. Michaelis fratrem nostrum et magistrum in artibus Rupertum Cheiczel remisimus ad studium Wyenam. Et a nobis recepit floren. vngar. X. Et a fratre suo Joh. Cheiczel fl. vngar. XVI. Et de predictis ex parte nostra exigere et recipere debet a Dyetram dr. libr. XIII.

In anno dom. etc. L^o (1451) feria tercia ante festum Michaelis transmisi ad fratrem Rupertum Chewczel ad Wyenam ad studium cum Thoma Chuehmaister etc. Et habet a fratre suo Johane Chewczel seniore flor. vng. XVI. Et sic totaliter expeditus est per eundem fratrem suum Johanem scilicet alii duo fratres Petrus et Paulus tenentur ad huc portionem suam in qua tamen aliquid etiam experiverunt ut patet in quidditationem.

Abtei-Rechnungen des Stiftes St. Peter in Salzburg. Cista CLXXIV. 3. p. 234.

Schreiben wegen der Versezung der Steinböde aus dem Zillerthal in das Pinzgau 1499.

Ruprecht von Brobst im Zillertal.

Wir emphehlen dir, daß du bei den Jägern sunder vleis furwendest damit du auf den schirft kommenden Lanzing einen valwildpock⁹⁾ oder

⁶⁾ 112^{1/2} Pföd. d.

⁷⁾ Ist ein Stück des Geschriebenen beim Beschneiden des Buches weggeschnitten.

⁸⁾ Abgeschnittene Zeile.

⁹⁾ Steinbock. Schmellers Lexicon I. B. S. 523.

zwen mit sammt einer gäss zuwegen bringest, vnd die aßdenn eylund
in das Byntzen lebentig schickest vnd vunserm Kelner zu Mitterfil
Weiten Haarspeck solhes verkundest, damit die an das Gepirg da Sy
vormals wonung gehabt haben, gelassen werden daran tußt du vnsern
willen vnd maynung.

Aus dem Hojsrath-Catenikel 1499 des f. f. Landes-Reg.-Archiv.

Dr. Spahenegger.

Siegelstock Dietmar II.

Einer der werthvollsten Hunde, welche seit langer Zeit hierzulande gemacht worden sind, ist der eines silbernen Siegelstocks mit dem Wilde eines segnenden Erzbishofes und der Umschrift „Dietmarus Archiepiscopus“, welcher im Herbst 1874 von einem italienischen Arbeiter bei Gelegenheit des Baues der Gebirgsbahn auf dem Alpoldlwirthsfelde bei Pfarrwerfen gefunden wurde. Die erste Nachricht hievon gelangte, nebst einem Abdruck in Siegellack, durch den Herrn Landschafts-Sekretär Schweißbach an die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, welche sogleich Alles aufzuwenden beschloß, um dieses seltene Stück zu erwerben. Herr Professor Dr. Th. Sickel in Wien interessirte sich sehr für die Sache und gab die Auskunft, daß ein Siegelstock aus so frühem Mittelalter eine große Marität sei, der gefundene aber wahrscheinlich nicht von Dietmar I. (874 - 907), sondern von Dietmar II. (1025 - 1041) herühre. Einstweilen war jedoch nur der Abguß vorhanden; der Siegelstock selbst war sammt seinem Finder verschollen. Nach vielen vergeblichen Suchen, bei welchem sich besonders die Herren Dr. Pillwax und Archivar Friedrich Pirkmayer betheiligten, und nachdem beinahe ein Jahr seit der ersten Auffindung verflossen, kamen gleichzeitig durch Herrn Prof. Sickel und durch Herrn Pirkmayer Nachrichten an die Gesellschaft, welche besagten, daß das gesuchte Stück durch Kauf und Geschenk an Herrn Franz Grauzner, Commissär der General-Inspection der Eisenbahnen gekommen sei. Dieser gab dasselbe im Auftrag seiner Oberbehörde an die Centralkommission zur Erhaltung und Erforschung der Kunsts- und historischen Denkmale, bei der dann die Gesellschaft um Überlassung an das hiesige städtische Museum einschritt, welche Bitte, dem Vernehmen nach, auch bereits bewilligt sein soll. Eine amtliche Mittheilung ist noch nicht erfolgt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Spatzenegger Leopold

Artikel/Article: [Miscellen. Schreiben wegen der Versetzung der Steinböcke aus dem Zillerthal in das Pinzgau 1499. 164-165](#)